

Hausgottesdienst

Dreifaltigkeitssonntag

7. Juni 2020

1 + 1 + 1 = 1 Können die Christen nicht rechnen? Vater, Sohn und Heiliger Geist sind als drei göttliche Personen wirklich nur ein Gott? Ein Gott, der in sich selbst Gemeinschaft in Liebe ist? Was Verstand und Logik nicht begreifen, erschließt sich in der Feier des Geheimnisses der Dreifaltigkeit.

ERÖFFNUNG

Das Lied „Erhabene Dreifaltigkeit“ – GL 353,1-5 eröffnet die Feier.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

V Herr, himmlischer Vater,
du hast dein Wort und deinen Geist
in die Welt gesandt,
um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren.
Gib, dass wir im wahren Glauben
die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen
und die Einheit der drei Personen
in ihrem machtvollen Wirken verehren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
A Amen

(MB: Dreifaltigkeitssonntag)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 3,16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,

damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt,
wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
geglaubt hat.

BETRACHTUNG

Der Impuls und die Fragen wollen zum Austausch anregen, wie die Einheit und
Dreiheit Gottes im Glauben erfasst und erfahren werden kann.

Spannend wäre eine Umfrage unter Christen, was sie sich unter dem
dreifaltigen Gott vorstellen und welche Beziehung sie zu Vater, Sohn
und Heiligem Geist haben. Wissen wir, dass uns der Vater im Him-
mel liebt, dass sein Sohn Jesus Christus bei uns ist und dass wir den
Heiligen Geist in seinen Wirkungen wahrnehmen können?

Wie erfüllend ist es zu erkennen, was den Göttlichen Personen je-
weils zu Eigen ist: Wir glauben an den Vater, der alles geschaffen
hat. Wir glauben an den Sohn, der uns erlöst hat. Wir glauben an
den Heiligen Geist, der uns heiligt und vollendet. Trotzdem stehen
am Ende nicht drei Götter. Der eine Gott steht als Vater, Sohn und
Geist mit uns in Beziehung. Nicht mathematische Logik kommt hier
weiter, sondern nur der Glaube und die Erfahrung mit Gott.

- Wo und wie habe ich die Liebe Gottes, des Vaters erfahren dür-
fen?
- Wer ist Jesus Christus für mich? – Freund – Bruder – Herr – Gott?
- Welche Vorstellungen habe ich vom Heiligen Geist? Wann bete
ich zu ihm?
- Wer ist Gott, der Dreifaltige für mich?

ANTWORT IM GEBET

V Bekennen wir unseren Glauben an den Dreifaltigen Gott im Großen Glaubensbekenntnis – GL 586,2

A Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden. Ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Fürbitten

V Gott ist die Liebe, in der wir geborgen sind. Bringen wir unsere Bitten zu Gott dem Vater durch Christus im Heiligen Geist.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lass alle Menschen, die wenig Liebe in ihrem Leben erfahren haben, dich als Gott der Liebe erkennen.

V Hilf allen, Jesus Christus als ihren Erlöser und Retter anzunehmen.

V Sende Deinen Geist des Friedens, der Gerechtigkeit und Freude.

Vaterunser

V Zu Gott unserem Vater im Himmel wollen wir mit Jesus Christus im Heiligen Geist beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der allmächtige Vater, behüte uns. Er mache uns eins in seinem Sohn. Er sende uns seinen Geist der Liebe. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Mit dem Lied „O heiligste Dreifaltigkeit“ – GL 352,1.5.6 schließt die Feier ab.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG